

Berufe mit besten Zukunftschancen

Green Jobs. Immer mehr Berufsbilder in Österreich befassen sich mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Sie ist nicht nur beim Denken und Handeln und im öffentlichen Diskurs ein großes Thema – auch die Berufswelt wird mehr und mehr von der Nachhaltigkeit erfasst: So genannte „Green Jobs“ werden auch in Österreich verstärkt angeboten bzw. nachgefragt. Bei ihnen geht es um die Herstellung von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die drastische Umweltschäden vermeiden oder vermindern sowie natürliche Ressourcen erhalten sollen.

Knapp 200.000 Menschen arbeiten aktuell in Österreich in Green Jobs. Experten gehen allerdings davon aus, dass der Bedarf rasch zunehmen wird – und bis 2030 bis zu 100.000 weitere Umweltfachkräfte benötigt werden. Die Bandbreite der „grünen“ Tätigkeiten reicht von Heizungstausch über Gebäudesanierung bis hin zum umfassenden Ausbau erneuerbarer Energieträger. Welche Bedeutung das Thema gerade bei jungen Menschen hat, zeigt eine im Auftrag von oecoluation austria durchgeführte market-Umfrage unter 15- bis 27-jährigen Österreicher: 76 Prozent schätzen die Relevanz von Green Jobs als hoch ein. Immerhin schon 17 Prozent – und somit fast jeder Fünfte – möchten ihre Berufswahl an einem nachhaltigen Job orientieren.

Hoher Bedarf

Dass der Bedarf an nachhaltigen Berufen, insbesondere in Hinblick auf die viel postulierte Energiewende, steigt, bestätigt Wolfgang Bliem, Experte am ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft. „Es besteht hoher qualitativer und quantitativer Bedarf an Fachkräften, die etwa die technische und bauliche Infrastruktur dafür errichten. Mit der Entwicklung neuer Systeme und dem steigenden Beratungsbedarf bei Konsumenten und Betrieben, entstehen auch neue Tätigkeiten und Berufe im Kontext der Nachhaltigkeit.“

Viele nachhaltige Berufe werden bei den ÖBB angeboten, wie Sprecherin Julia Krutzler sagt – „denn jeder Job bei Österreichs größtem Klimaschutzunternehmen im Bereich Mobilität ist nachhaltig, zukunftsfit und gut fürs Klima.“ Die Bandbreite reicht von klassischen „Eisenbahnberufen“ als Triebfahrzeugführer, Zugbegleiter, Buslenker, Verschieber oder Fahrdienstleiter bis hin zu IT- und Technik-Spezialisten.

Die Ausbildungen dafür dauern unterschiedlich lang und sind auch für Quereinsteiger bestens geeignet, sagt

Krutzler. „In den Bewerbungsgesprächen äußern viele Menschen als Motivation den Wunsch nach einem Job, der Sinn ergibt und nachhaltig zu einer besseren Zukunft beiträgt.“

Nachhaltige Lehre

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch in der Lehrausbildung eine große Rolle, berichtet Wolfgang Bliem. So ist nachhaltiges Arbeiten als fachübergreifender Kompetenzbereich Bestandteil aller neuen und modernisierten Ausbildungsordnungen. „Darüber hinaus werden aber natürlich auch berufsspezifische Nachhaltigkeitsthemen zunehmend relevant. Das reicht

von alternativer Energieerzeugung und -verteilung über Abfall- und Abwasserbehandlung oder Elektromobilität bis hin zur Gebäudedämmung und -begrünung und betrifft beispielsweise Lehrberufe der Elektrotechnik, Installations- und Gebäudetechnik oder die Entsorgungs- und Recyclingfachkraft, den seit 1. Mai modernisierten Lehrberuf der Abwassertechnik und praktisch alle Bauberufe.“

Um den Nachwuchs an Fachkräften abdecken zu können, setzen auch die ÖBB auf die Lehre. Insgesamt werden aktuell rund 2000 Lehrlinge in 27 verschiedenen Lehrberufen ausgebildet und

pro Jahr rund 600 Lehrstellen neu angeboten. „Besonders nachhaltige Lehrberufe“, sagt Krutzler, „sind Kälteanlagen- und Elektrotechnik-Energietechnik. Wir bilden somit in diesem wichtigen Bereich die nötigen zukünftigen Fachkräfte selbst aus.“

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden dabei laufend in den Ausbildungsplänen inkludiert, etwa die Installation von Photovoltaik-Anlagen, Energieeffizienz bei Gebäuden oder das Recycling von Kunststoffen. Somit können in Zukunft noch mehr Experten in Sachen Nachhaltigkeit für Klimaschutz sorgen.

SANDRA WOBRAZEK



Die ÖBB bieten viele nachhaltige Lehrberufe an



Nachhaltige Berufe werden immer beliebter